

Strafaufgaben – sinnvoll?

Seit langem setzte es wieder einmal eine Strafaufgabe, als ich dummerweise meine Hausaufgaben nicht erledigt hatte. Ich war nicht der Einzige. Vier weiteren Schülern



Simon Rodriguez
(16), Steinhausen

aus meiner Klasse wurde ebenfalls eine Zusatzaufgabe aufgebracht. Das Ärgerliche daran war, dass die Strafaufgabe viel mehr Zeit beanspruchte als die ursprünglich verlangte Hausaufgabe.

Sind solche Strafaufgaben überhaupt sinnvoll? Einige Lehrer an

U 20

unserer Schule erteilen keine Strafarbeiten. Einerseits, weil sie es für unnötig halten, andererseits, weil sie schlichtweg nicht bemerken, dass die Hausaufgaben nicht erledigt werden. Andere Lehrer hingegen vertreten die Meinung, dass Strafaufgaben erzieherisch sinnvoll sind und das Verantwortungsbewusstsein stärken.

Das Erteilen von Strafen ist manchmal eine heikle Angelegenheit, da die Lehrer die Gründe für das Vergessen der Aufgaben meistens nicht kennen. Eine Bestrafung finde ich aus diesem Grund nutzlos und sehr demotivierend. Solche Strafaufgaben sollten schlichtweg verboten sein, da sie sinnlos Zeit und Energie beanspruchen.

Meiner Meinung nach sind Schüler im fünften Gymnasium reif genug, zu entscheiden, ob sie die Hausaufgaben machen oder lieber bleiben lassen wollen. Der Maturitätslehrgang sollte uns Schüler zu reifen Menschen ausbilden, dazu gehört auch, Verantwortung zu übernehmen. Wenn uns diese Verantwortung allerdings nicht übergeben wird, können wir diesen Lernprozess auch nicht durchlaufen. Während eines Prozesses passieren Fehler, und aus Fehlern lernt man ja bekanntlich. Zu solchen Fehlern gehört unter anderem das «Vergessen» der Hausaufgaben.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, benötigt es das Vertrauen der Lehrer in uns Schüler. Das Erteilen von Strafen ist jedoch kein Vertrauensbeweis. An der Uni schreibt der Professor den Studenten auch nicht mehr vor, wie, wann und in welchem Ausmass sie sich vorbereiten müssen. Die Selbstverantwortung und die damit verbundenen Konsequenzen beginnen somit bereits während der Schulzeit und nicht erst nach der Matura!

HINWEIS

► In der wöchentlich erscheinenden Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen. ◀